

BASIC Estrich-Beton

Technisches Merkblatt Stand: 29.08.2023

Anwendungsbereiche:

Zum Herstellen von Verbundestrichen (Mindestschichtstärke 30 mm), für schwimmende Estriche (Mindestschichtstärke 35 mm) sowie Estriche auf Trennschicht, Fußböden in Kellern, Garagen, Werkstätten, zum Einbetonieren von Pfählen, Herstellen von Fundamenten, Tür und Fensterstürze, als Unterbau für Gehweg und Betonplatten. Die Untergründe müssen frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein, geeignete Untergründe sind alle Flächen aus hydraulischen Stoffen sowie alle zugelassenen Baustoffe.



Technische Daten:

Körnung:	0–8 mm
Verbrauchshinweis:	30 kg Trockenmörtel ergeben ca. 15–16 l Nassmörtel (plastische Konsistenz), je cm Auftragsstärke werden 10 l/m ² Nassmörtel benötigt.
Biegezugfestigkeit (28 d):	≥ 4 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 d):	≥ 25 N/mm ² (EN 1015-II)
Beheizbar:	21 d
Brandverhalten:	A1
Estrichgruppe (EN 13813):	CT C25-F4
Belegereife mit Bodenheizung:	≤ 2,5 CM-%
Belegereife ohne Bodenheizung:	≤ 2,0 CM-%
Feuchtigkeitsklasse:	WF

Materialbasis:

- Portlandzement
- Quarzite
- Organische Additive

Verarbeitungsbedingungen:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter + 5 °C sinken und nicht über + 30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.

Untergrund-Vorbehandlung:

Verbundestrich: Der Untergrund muss trocken, ausreichend fest, rissfrei und frei von Staub und Trennmitteln (z.B. Wachs, Öl) sein. Gegebenenfalls sind diese Eigenschaften durch Vorbehandlungen wie Schleifen oder Fräsen bzw. Verharzen sicher zu stellen. Anschließend ist der Untergrund mit einer geeigneten Haftbrücke zu versehen. Der vorbereitete Untergrund (vgl. oben) muss mit einer Haftschlämme bestehend aus HASIT AP 350 (im Mischungsverhältnis 1:3 mit Wasser) und dem trockenem Estrichpulver als Haftbrücke aufgeschlämmt werden. Achtung! Der nachfolgende Estrich muss frisch-in-frisch eingearbeitet werden. Es darf nur so viel vorgeschlämmt werden, wie nachher frisch in frisch verarbeitet werden kann. Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestossen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist der Randdämmstreifen so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Dampfsperre (Feuchtigkeits- und Dampfsperre) verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z. B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

BASIC Estrich-Beton

Zubereitung:

Einen Sack mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Estrichmaschine, Zwangsmischer, Doppelquirl, Durchlaufmischer oder von Hand mischen bis eine plastische bis erdfeuchte Masse entsteht. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden. Der Estrich muss gut und gleichmässig verdichtet werden.

Verarbeitung:

Estrich: Das Produkt in erdfeuchter bis steifer Konsistenz gleichmäßig aufbringen, intensiv verdichten (empfohlen wird eine maschinelle Verdichtung mittels Rüttelbohle), mit Metall-Latte abziehen und zeitgerecht mit dem Reibebrett zureiben und ggf. noch mit der Traufel abglätten. **Beton:** Betonestrich in steifer bis plastischer Konsistenz in die vorbereitete Schalung füllen und intensiv verdichten (Stampfen, Rütteln). Frühestens nach 24 Std. ausschalen. 30 kg BASIC Beton- Estrich mischen (plastische Konsistenz), bei maschinellem Mischenden Wassergehalt je nach Maschinenart auf die Verarbeitungskonsistenz einstellen. Die Ausführung der Estrich- und Betonarbeiten erfolgt unter Beachtung der Ausführungsnormen, entsprechende Hinweise sind auf der Verkaufsverpackung wie folgt hinterlegt: **Beton:** erdfeuchter Beton, Sackinhalt (30 kg) in eine Schubkarre füllen und ca. 2,5 Liter Wasser hinzugeben. Mit der Schaufel verarbeitungsgerecht anmischen. **Plastischer Beton:** Sackinhalt (30 kg) mit ca. 3,3 Liter Wasser anmischen. **Verarbeitungsmöglichkeiten mit erdfeuchtem Beton** Gehweg und Betonplatten verlegen: Beton mit der Kelle auf den vorbereiteten Untergrund auftragen und mit einer Latteverziehen. Platten aufsetzen und einklopfen. **Verarbeitungsmöglichkeiten mit plastischem Beton.** Erstellen von Fundamenten und kleineren Betonplatten: Schalung aus gehobelten Brettern herstellen und abstützen. Je nach Bedarf Armierung einbauen. Beton eingießen, verdichten und abglätten. Einbetonieren von Pfeilern, Palisaden, Zaunpfählen und Schildern: Zuerst ein ausreichend tiefes Loch je nach Pfeilerhöhe graben, dann eine Sauberkeitsschicht ca. 10 cm austrockenem Beton- Estrich einschütten und etwas verdichten. Anschließend den Pfahleinsetzen, fixieren und mit dem angemischten Beton ausfüllen und verdichten. Hinweis zur Nachbehandlung von Beton! Beton ist in dem oberflächennahen Bereich bis zum genügenden Erhärten gegenschädigende Einflüsse z.B. Austrocknen und starkes Abkühlen zu schützen. Deshalb muss die frische Betonfläche durch Abdecken mit Folie oder ständiges Feuchthalten 7 Tage nachbehandelt werden. (Nachbehandlung von Beton DIN 1045 - 2). **Estrich:** Sackinhalt (30 kg) in eine Schubkarre füllen und ca. 3 Liter Wasser hinzugeben. Mit einer Schaufel verarbeitungsgerecht schwach plastisch anmischen. Nach den nötigen Vorarbeiten für die verschiedenen Estricharten (im Verbund, auf Trennschicht, schwimmender Estrich) Estrichmörtel gleichmäßig verteilen und mit einer Latte abziehen. Fläche reiben und nach Bedarf glätten. Es ist die Mindestdicke für Zementestrich unbedingt einzuhalten. Bei Betonierarbeiten sollte zur Verbesserung der Betonqualität gut verdichtet werden, bei Herstellung von Verbundestrichen den vorhandenen Unterbeton gründlich reinigen und annässen. Angesetzten Mörtel weder mit Wasser noch mit frischem Material wieder verarbeitungsfähig machen. **Verarbeitungszeit :** ca. 2–3 Stunden bei +20 °C Hergestellte Betonflächen ca. 7 Tage feucht halten und vor direkter Sonneneinstrahlung bzw. vor Frost schützen.

Besonders zu beachten:

Bei Arbeitsunterbrechungen sind Arbeitsfugen anzuordnen. Beim Einbau ist auf eine ausreichende Anzahl von Trennfugen nach DIN 18560 zu achten. Bei Verwendung als Heizestrichen sind Bewegungsfugen auszubilden und entsprechend den Heizkreisen anzuordnen. Estrich/Beton ist während der Verarbeitung und innerhalb der ersten 3 Tage vor schädlichen Einwirkungen, wie Schlagregen, direkte Sonneneinstrahlung, Frost, Zugluft, zu schneller Austrocknung u.ä. zu schützen. Zementestriche dürfen nicht vor Ablauf der ersten 3 Tage begangen und nicht vor Ablauf von 7 Tagen höher belastet werden. Eine höhere Wasserzugabe verzögert die Austrocknungszeit und reduziert die Festigkeit. Höhere Temperaturen (> +25 °C), warmes Anmachwasser und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrige Temperaturen und Einbaudicken größer 45 mm verlängern die Austrocknungszeit. Vor der Belegung muss eine Feuchtigkeitsmessung mit dem CM-Gerät durchgeführte werden. Heizestriche müssen gemäß HASIT-Aufheizvorschrift vor der Belegung aufgeheizt werden. Bei Verwendung als Estrich sollte im Innenbereich keine aufsteigende Feuchtigkeit bzw. Feuchtigkeitsanreicherungen vorhanden sein. Dampfsperren einplanen. Die Estrichdicke soll gleichmäßig sein und bei Verbundestrich mindestens 30 mm bzw. bei schwimmendem Estrich mindestens 45 mm betragen. Die Nachbehandlung erfolgt in den ersten 7 Tagen durch sorgfältiges geschlossen halten von Türen und Fenstern. Bei Betonarbeiten Nachbehandlung gemäß DIN 1045 durchführen.

Verpackungshinweise:

In recyclingfähigen Papiersäcken.

Lagerung:

Trockene, angebrochene Gebinde gut verschließen. Chromatarm gem. Direktive 2003/53/EG mind. 12 Monate nach Herstellung (siehe Herstellungstag). Lagerfähigkeit: ca. 12 Monate. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.

Gefahrenhinweise:

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

BASIC Estrich-Beton

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Der Inhalt des vorliegenden Sicherheitsblatts stellt unseres aktuelle Wissen und praktische Erfahrung dar. Es sind nur allgemeine Informationen und haben keine Haftung des Herstellers für die Ausführung und Anwendungsmethode zur Folge. Es können Unterschiede und spezifische Bedingungen der Ausführung bestehen. Das Produkt ist gemäß dem erforderlichen technischen Wissen und gemäß den arbeitssicherheitsbezogenen Regeln anzuwenden. Kontakt mit der Haut vermeiden und Augen schützen. Bei Kontakt mit den Augen die Augen gründlich mit sauberem Wasser spülen und ärztliche Beratung suchen. Es empfiehlt sich, Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Schutzkleidung zu nutzen. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.